



IWW-Studienprogramm

Vertiefungsstudium

Modul IV: "Finanzmanagement"

3. Musterklausur

(120 Punkte)

Zu Übungszwecken können Sie die Klausur auf Ihrem Rechner abspeichern, mit einem PDF-Reader öffnen und Ihre Lösungen in die vorgesehenen Antwortfelder eintragen.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdruckes, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des IWW – Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und Weiterbildung GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies gilt auch für jede Form der Kommunikation zwischen den Studierenden des IWW.

Aufgabe 1

48 Punkte

Erläutern Sie kurz und präzise die folgenden Begriffe aus den Bereich der Fremdfinanzierung:

Abgrenzung Fremdfinanzierung/Eigenfinanzierung:

Gesellschafterdarlehen:

Zero-Bond:

Kontokorrentkredit:

Wandelanleihe:

Euribor:

Annuitätendarlehen:

Personalsicherheit:

Aufgabe 2

22 Punkte

Die BANK-AG unterbreitet der PHOENIX-AG zunächst zwei Angebote für einen sechsmonatigen Kredit.

Angebot A:

- Nominelle Kreditsumme 20 Mio. Euro.
- Auszahlung zu 99% zum Beginn des 1. Quartals des Jahres 01.
- Verzinsung und Tilgung durch zwei gleich bleibende Zahlungen von 10,1 Mio. Euro am Ende des ersten und zweiten Quartals des Jahres 01.
- Keinerlei weitere Zahlungen

Angebot B:

- Nominelle Kreditsumme 20 Mio. Euro.
- Auszahlung zu 98% zum Beginn des 1. Quartals des Jahres 01.
- Rückzahlung von 20 Mio. Euro am Ende des 2. Quartals des Jahres 01.
- Keinerlei weitere Zahlungen

Unterstellen Sie für die folgenden Rechnungen vereinfachend, dass sich das Jahr 01 in vier Quartale exakt gleicher Länge gliedert.

Die PHOENIX-AG fragt sich, wie hoch die Effektivzinssätze dieser Kreditangebote nach der AIBD-Methode sind.

- a) Tragen Sie in die folgende Tabelle (in Mio. Euro) die aus Sicht der PHOENIX-AG relevanten Einzahlungen (+) und Auszahlungen (–) ein, die der Effektivzinzberechnung dieser beiden Angebote zugrunde zu legen sind! (6 P.)

Quartale	Zahlungen A	Zahlungen B
Anfang Quartal 1		
Ende Quartal 1		
Ende Quartal 2		

- b) Im Zuge der weiteren Finanzplanung holt die PHOENIX-AG zwei zusätzliche Angebote C und D für einen neunmonatigen Kredit ein, die durch folgende Zahlungsreihen (in Mio. Euro) gekennzeichnet sind:

Quartale	Zahlungen C	Zahlungen D
Anfang Quartal 1	+ 19,8	+ 20,0
Ende Quartal 1	– 6,8	± 0
Ende Quartal 2	– 6,8	± 0
Ende Quartal 3	– 6,8	– 20,6
Gesamter Zahlungssaldo	– 0,6	– 0,6

Markieren Sie die folgenden Aussagen, in der gewohnten Weise mit **R**, **F** oder **?** !

- (1) Für den nach der AIBD-Methode ermittelten Effektivzins r_D^* des Kreditangebots D gilt (auf zwei Stellen nach dem Komma genau gerundet): (8 P.)

- $r_D^* = 3,00 \%$
- $r_D^* = 3,03 \%$
- $r_D^* = 3,76 \%$
- $r_D^* = 4,00 \%$
- $r_D^* = 4,02 \%$
- $r_D^* = 4,24 \%$
- $r_D^* = 4,46 \%$
- $r_D^* = 4,57 \%$

- (2) Ohne komplexere Berechnungen, d.h. allein unter Rückgriff auf die vier Grundrechenarten, kann zu den AIBD-Zinssätzen der Kreditangebote C und D (r_C^* bzw. r_D^*) exakt festgestellt werden, dass (8 P.)

- $r_C^* > r_D^*$ gilt,
- $r_C^* = 0,98 \cdot r_D^*$ gilt,
- $r_C^* = 0,99 \cdot r_D^*$ gilt,
- $r_C^* = r_D^*$ gilt,

-
- $r_C^* < r_D^*$ gilt,
 - die Größenrelation zwischen r_C^* und r_D^* nur mit Hilfe komplexerer Berechnungen ermittelt werden kann.

Aufgabe 3

25 Punkte

Die börsennotierte deutsche ALPHA AG hat 30 Mio. Aktien emittiert, die alle voll eingezahlt sind und auch in allen sonstigen Ausstattungsmerkmalen übereinstimmen. Alle Aktien befinden sich im breiten Streubesitz; die AG selbst besitzt keine eigenen Aktien. Die Bilanzsumme der AG beläuft sich auf 300 Mio. Euro; das bilanziell ausgewiesene Eigenkapital umfasst folgende drei Positionen

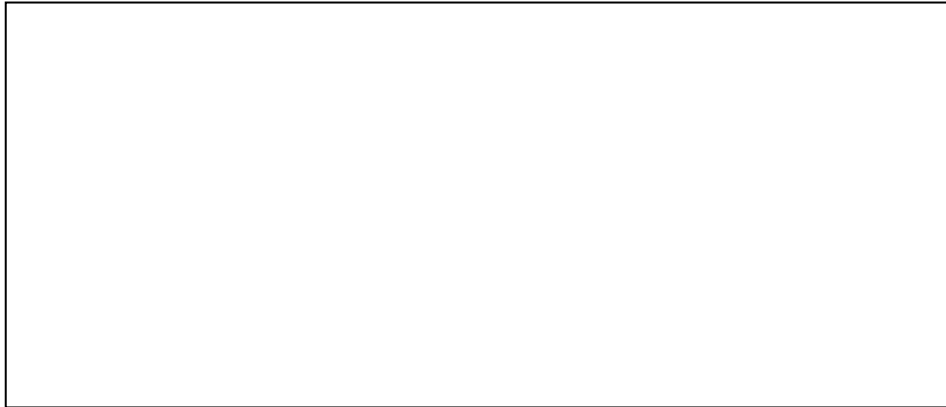
GK	40 Mio. Euro
KRL	48 Mio. Euro
GRL	32 Mio. Euro

Kommentieren Sie die folgenden Aussagen jeweils kurz und stellen Sie etwaige Fehler richtig!

- (1) Bei den von der AG ausgegebenen Aktien handelt es sich um stimmberechtigte Stammaktien.

- (2) Bei den von der AG ausgegebenen Aktien handelt es sich um Nennwertaktien.

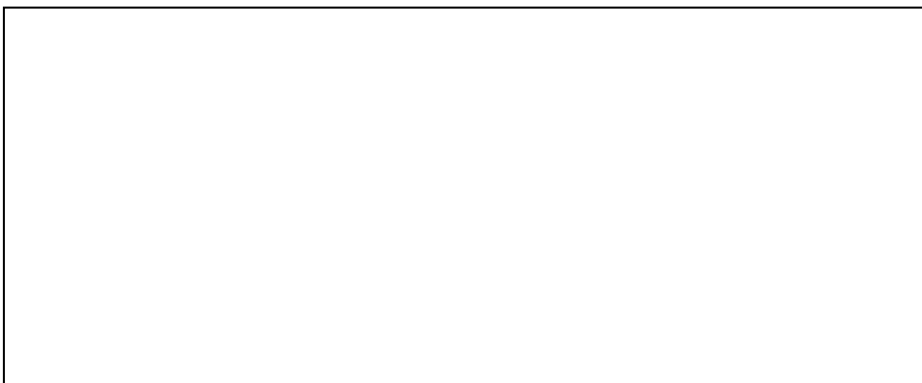
- (3) Bei den von der AG ausgegebenen Aktien handelt es sich um Namensaktien.



- (4) Bei den von der AG ausgegebenen Aktien haften die Aktionäre bei einer möglichen Insolvenz der AG nur mit ihren Aktien.



- (5) Der Bilanzkurs einer ALPHA- Aktie beläuft sich auf $300/30 = 10$ Euro pro Aktie.



Aufgabe 4:

Die Eigenkapitalpositionen der börsennotierten BETA AG weisen folgende Werte auf:

Grundkapital	600 Mio. Euro
Kapitalrücklage	180 Mio. Euro
Andere Gewinnrücklagen	60 Mio. Euro

Die AG hat 60 Mio. voll eingezahlter Nennwertaktien ausgegeben, die alle die gleiche Ausstattung aufweisen.

Die AG plant, eine ordentliche Kapitalerhöhung durchzuführen und dabei 12 Mio. junge Aktien auszugeben, die in Nennwert und allen weiteren Ausstattungsmerkmalen genau mit den bislang emittierten Aktien übereinstimmen sollen. Der Emissionskurs soll 30 Euro pro Aktie betragen.

Gehen Sie außerdem davon aus, dass der Kurs der Altaktie nach Ankündigung, aber vor Durchführung der Kapitalerhöhung stabil bei 48 Euro pro Aktie notiert und diesen Wert ohne die Kapitalerhöhung auch beibehalten würde, so dass der Wert des Bezugsrechtes und der Aktienkurs nach Kapitalerhöhung genau den aus dem Studientext bekannten Formeln entsprechen.

MONA besitzt in der Ausgangssituation 500 BETA-Aktien.

(8 P.)

- a) Zeigen Sie in nachvollziehbarer Weise auf, wie sich der Wert von MONAs Barvermögens sowie ihr Aktienvermögen entwickeln würden, wenn sie sich an der Kapitalerhöhung **nicht beteiligt**. Tragen Sie Ihre Ergebnisse (mit Vorzeichen!) in die jeweiligen Antwortfelder ein.

Barvermögen	
Änderung des Barvermögens =	Euro

Aktienvermögen	
Änderung des Aktienvermögens =	Euro

(8 P.)

- b) Lösen Sie die unter a) gestellte Aufgabe noch einmal für den Fall, dass MONA die ihr zustehenden Bezugsrechte in vollem Umfang ausübt.

Barvermögen	
Änderung des Barvermögens =	Euro

Aktienvermögen	
Änderung des Aktienvermögens =	Euro

(9 P.)

- c) Schließlich zieht MONA die Möglichkeit in Betracht, sich an der Kapitalerhöhung nach dem Muster der **opération blanche** zu beteiligen. Zeigen Sie in nachvollziehbarer Weise auf, wie viele Aktien ein Aktionär besitzen müsste, um die opération blanche gerade einmal „glatt“ durchzuführen. Tragen Sie ihr Ergebnis in das Antwortfeld ein und begründen Sie darauf aufbauend kurz, ob es MONA überhaupt möglich wäre, exakt nach dieser Methode zu verfahren.

opération blanche

Erforderliche Aktienzahl =

Stück

Begründung